

Meyer, Conrad Ferdinand: Alte Schrift (1882)

1 Jüngst verlockt' es mich im Abendglimmen,
2 Zum Lombardenthurm emporzuklimmen,
3 Dem verschollnen Herrscher hier im Gau,
4 Der die Ferne noch beherrscht, die blaue.

5 In den Trümmern bin ich lang geblieben:
6 Wandrernamen standen rings geschrieben
7 Hoch im Raum — der Boden war gewichen,
8 Lettern und Gebilde halb erblichen.

9 Einer dichtet
10 „gott hab' ich in der Natur bewundert!“
11 „gaudeamus!“ gräbt ein flotter Zecher
12 Um den keck entworfnen Riesenbecher.

13 Dort ein Herz von einem Pfeil durchschnitten:
14 „hedewig“ steht auf des Bolzes Mitten;
15 Dicht daneben setzt ein Zeitgenosse
16 Gut lateinisch eine derbe Posse —

17 Dann zur Rast in des Castelles Schatten
18 Legten sich die Schüler auf die Matten,
19 Schlürften eines Humpens rothe Wellen
20 Und mir ist: ich trink' mit den Gesellen.

(Textopus: Alte Schrift. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19517>)